

JAHRESBERICHT KLINEK UPK 2021

Bericht der Präsidentin

Das Klinische Ethikkomitee (KLINEK) UPK löste per 1. März 2021 den vorbestehenden Ethikbeirat UPK ab. Für die Neubesetzung des KLINEK konnten etablierte und gut vernetzte Persönlichkeiten innerhalb und ausserhalb der UPK gewonnen werden (siehe unten *Mitglieder*). Wie vom Reglement vorgesehen, sind die wichtigsten Fachrichtungen und alle Kliniken in den UPK sowie eine Patientenvertreterin und eine Liaisonperson aus dem KLINEK USB vertreten.

Das KLINEK trat am 6. Mai 2021 zur ersten konstitutiven Sitzung zusammen. Dort wurden Ziele und Arbeitsweise des KLINEK festgelegt und zu behandelnde Themen formuliert. Das KLINEK richtet sich im Grundsatz an den Zielen der SAMW-Richtlinien zur ethischen Unterstützung in der Medizin aus. Die Aktivitäten des KLINEK sollen:

- dem Selbstbestimmungsrecht des Patienten im ganzen Behandlungsprozess Rechnung tragen,
- einen Beitrag zur Entscheidungsqualität, Handlungsqualität und Reflexionstiefe leisten,
- die bewusste Verantwortungsübernahme und die interprofessionelle Zusammenarbeit fördern und
- zu Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen beitragen.

In den folgenden zwei Sitzungen wurden die Themen priorisiert und mit deren Bearbeitung begonnen (siehe unten *Geschäfte*). Hervorzuheben ist der Schwerpunkt «Patientenbetreuung an der Schnittstelle zwischen UPK und USB». Sowohl das KLINEK UPK wie auch das KLINEK USB haben diese Schnittstelle als prioritären Handlungsbereich identifiziert. Die Betreuung von Patient*innen mit gleichzeitig somatischen und psychischen Erkrankungen (Komorbidität) ist mit praktischen und ethischen Herausforderungen verbunden. Dies zeigt sich auch in der Ethikberatung der Abteilung Klinische Ethik. Das BAG hat in diesem Bereich ebenfalls einen besonderen Handlungsbedarf erkannt.¹ In einem gemeinsamen Bericht der beiden KLINEK sollen die spezifischen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen UPK und USB zusammengefasst, analysiert und Empfehlungen zuhanden der Spitalleitungen formuliert werden.

Mitglieder

- **Michelle Salathé, lic. iur. MAE** (Präsidentin, Vertreterin der Juristen, UPK extern)
M. Salathé war von 2001-2020 stv. Generalsekretärin und Leiterin des Ressorts Ethik der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften sowie von 2000-2014 Mitglied der Ethikkommission Zentral- und Nordwestschweiz (EKNZ). Seit 2020 übt sie eine selbständige Tätigkeit im Bereich Medizinethik und -recht aus.
- **Regine Heimann, Dipl.-Soz.päd., MA.** (Vize-Präsidentin, Vertreterin der Sozialen Arbeit)
R. Heimann ist seit 2019 Mitglied des Ethikbeirats. Sie ist Pädagogische Klinikleiterin der UPKKJ. Seit Bestehen der Abteilung Klinische Ethik hat sie aktiv am Aufbau mitgearbeitet und sich in allen Fragen der Ethik in der UPKKJ engagiert.
- **PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel** (Geschäftsführer)
M. Trachsel ist seit 2020 Leiter der Abteilung Klinische Ethik am USB und an den UPK. Er amtet

¹ Schlapbach, M., Ruffin, R. (2017). Koordinierte Versorgung für psychisch erkrankte Personen an der Schnittstelle „Akutsomatik – Psychiatrie resp. psychiatrische Klinik“ – Schlussbericht. socialdesign ag im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), April 2017, Bern.

Dokument Jahresbericht KLINEK UPK (Bericht)		
Letzte Anpassung: 21.03.2022 / extscj10	Freigabe durch: Trachsel, Manuel	
Dokumenteneigner: Trachsel, Manuel	Freigabedatum: 31.03.2022	01 03

ex officio als Geschäftsführer des KLINEK UPK und des KLINEK USB. Er stellt den Informationsfluss an der Schnittstelle der Abteilung Klinische Ethik und der beiden KLINEK sicher.

- **Dr. Hannes Strasser** (Vertreter der Ärztinnen und Ärzte)
H. Strasser ist seit 2019 Mitglied des Ethikbeirats. Als Leitender Arzt der UPKE ist er an spezifischen ethischen Herausforderungen interessiert, wie sie u.a. in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen auftreten. Die von ihm geleiteten UPK-Abteilungen arbeiten sehr kooperativ mit der Abteilung Klinischen Ethik zusammen.
- **Dr. Irena Anna Frei** (Vertreterin der Pflege, UPK extern)
I. A. Frei ist seit 2019 Mitglied des Ethikbeirats. Sie ist eine hoch erfahrene promovierte Pflegewissenschaftlerin, die ihre Kompetenz auch in ihrer Initiative für einen Ethik-Leitfaden und einer diesbezüglichen Publikation gezeigt hat.²
- **Karin Schilling, Dipl.-Psych.** (Vertreterin der Psychologinnen und Psychologen)
K. Schilling ist Leiterin des Bereichs Forensische Psychologie. Klinische Ethik ist seit Jahren einer ihrer Interessenschwerpunkte.
- **Dr. Luzius Müller, dipl. chem. et lic. theol.** (Vertreter der Spiritual Care / Seelsorge, UPK extern)
L. Müller ist seit 2004 Spitalpfarrer am Felix Platter Spital und Universitätsspital Basel. Er hat mit einer theologischen Arbeit zum Thema: „Grenzen der Medizin im Alter? Sozialethische und individuelle ethische Diskussion der Begrenzung von Medizin im Alter“ promoviert. Seit 2008 ist er Lehrbeauftragter für theologische Ethik an der Universität Basel.
- **Frau Tosca Schneider** (Patientenvertreterin, UPK extern).
T. Schneider ist Aktivierungsfachfrau HF und hat 2018 eine Weiterbildung Peer bei Promentesana abgeschlossen. Sie ist Mitglied der AG Sozialpolitik des Behindertenforums (Vertreterin psychische Beeinträchtigung) sowie Mitglied des Behandlungsbeirats der UPK.
- **Dr. Jürg Müller, lic. iur.** (Liaisonperson des KLINEK USB, UPK extern)
J. Müller ist seit 25 Jahren der Leiter des Rechtsdienstes des USB Basel. Er ist Mitglied des Ausschusses der Ethikkommission EKNZ und Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen zu juristisch-ethischen Fragestellungen der SAMW. Als Mitglied des KLINEK USB soll er für die Verbindung der beiden KLINEKs sorgen.

Sitzungen

1. Sitzung KLINEK UPK vom 6. Mai 2021
2. Sitzung KLINEK UPK vom 2. September 2021
3. Sitzung KLINEK UPK vom 14. Dezember 2021

Alle Sitzungen wurden protokolliert. Die Sitzungsprotokolle sind grundsätzlich vertraulich und können von KLINEK-Externen nur in begründeten Ausnahmefällen eingesehen werden.

Geschäfte

- **Geschäftsreglement KLINEK** (Stand: In Bearbeitung)
Das KLINEK erarbeitet ein Geschäftsreglement, das in Ergänzung zum KLINEK-Reglement z. B.

² Reiter-Theil S, Wetterauer C, Frei IA (2018) Taking One's Own Life in Hospital? Patients and Health Care Professionals Vis-a-Vis the Tension between Assisted Suicide and Suicide Prevention in Switzerland. International journal of environmental research and public health 15(6): 1272

Arbeitsweise, Beschlussfassung, Kommunikation und Vertraulichkeit des KLINEK oder die Zusammenarbeit mit dem Behandlungsbeirat ausführlicher regelt.

- **Webauftritt KLINEK** (Stand: Abgeschlossen)
Das KLINEK erstellt auf der Webseite der UPK einen Webauftritt.
(<https://www.upk.ch/ueber-uns/klinische-ethik/klinisches-ethikkomitee-klinek.html>)
- **Abstimmung Abteilung Klinische Ethik / KLINEK** (Stand: fortlaufend)
Das KLINEK hat die Abstimmung zwischen der Abteilung Klinische Ethik und dem KLINEK festgelegt. Die Abteilung Klinische Ethik berichtet in den Sitzungen summarisch über die durchgeführten Ethikberatungen. Das KLINEK kann Fragestellungen aufnehmen, die grundsätzliche Aspekte beinhalten und ggf. Richtlinien oder eine Stellungnahme erfordern. Die Einsichtsrechte in die Protokolle der Ethikberatung wurden mit dem Rechtsdienst festgelegt.
- **Reglement Privatkontakte** (Stand: Abgeschlossen)
Es handelt sich hierbei um ein pendentes Geschäft der Vorgängerkommission. Das KLINEK verschafft sich einen Überblick über das «Reglement Privatkontakte» an den UPK und prüft, ob Handlungsbedarf besteht. Dabei ist das KLINEK zum Schluss gekommen, dass eine grundsätzliche Überarbeitung sinnvoll wäre. In Abstimmung mit der Geschäftsleitung wurde jedoch beschlossen, im Moment auf eine Anpassung zu verzichten (das Reglement ist neueren Datums und führt kaum zu Anfragen).
- **Patientenbetreuung an der Schnittstelle UPK – USB** (Stand: In Bearbeitung)
Das KLINEK identifiziert die praktischen und ethischen Herausforderungen in der Patientenversorgung an der Schnittstelle UPK – USB und prüft, ob Handlungsbedarf besteht. In einem ersten Schritt wurden die Ethikberatungen im USB und in der UPK retrospektiv in Bezug auf diese Fragestellung ausgewertet (z.B. Anteil Patientinnen und Patienten mit Doppeldiagnose). Ergänzend dazu werden im USB Leitfaden-gestützt Interviews mit ausgewählten Fachpersonen geführt. Die Resultate werden zuhanden der beiden KLINEKs in einem Bericht zusammengefasst, der Grundlage ist für die weitere Diskussion.
- **Übersicht zum Projekt «Offene Türen»** (Stand: In Planung)
Das KLINEK verschafft sich einen Überblick über den Stand des Projekts «Offene Türen» in den UPK und prüft, ob Handlungsbedarf besteht (z.B. in der Kommunikation der Bevölkerung gegenüber).

Empfehlungen an die UPK

Im Gründungsjahr hat das KLINEK noch keine Empfehlungen an die UPK verabschiedet.